



DFB beschließt Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

TITELSTORY

Knapp 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche spielen unter dem Dach des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und seiner Mitgliedsverbände Fußball. 2,5 Millionen junge Menschen, die den Fußballverein als sicheren Ort des Sporttreibens erleben möchten – frei von Übergriffen, Machtmissbrauch und sexueller Gewalt. Der deutsche Fußball ist sich seiner großen Verantwortung ihnen gegenüber bewusst. Auf seiner Sitzung am 13.03. in Frankfurt am Main verabschiedeten der DFB-Vorstand und das DFB-Präsidium deshalb in Fortsetzung eines Grundlagenbeschlusses aus 2010 ein Präventionskonzept zur Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt im Fußball, kurz PSG.

„Der Beschluss unterstreicht die nachhaltige Positionierung des DFB und seiner Mitgliedsverbände in einem risikobehafteten Bereich nach innen und nach außen“, sagt Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik, „damit wird das Engagement des DFB und seiner Mitgliedsverbände zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen konsequent fortgeführt“.

Bereits im Oktober 2010 verpflichtete sich der DFB in einem Vorstandsbeschluss zur Umsetzung konkreter Maßnahmen im Themenfeld Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Fußball. Noch im Dezember 2010 wurde die Münchener Erklärung des Deutschen Olympischen



Unterstrich die Verantwortung des DFB: Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Sportbundes (DOSB) unterzeichnet. Aus dieser Erklärung des deutschen Sports zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, insbesondere gegen Kinder und Jugendliche, ergaben sich weitere Handlungspflichten. Zahlreiche Maßnahmen wurden daraufhin seitens des DFB und seiner Mitgliedsverbände eingeleitet und umgesetzt.

Im März 2014 gründete sich die Projektgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt im Fußball“ unter der Leitung von Dr. Stephan Osnabrügge und mit Vertretern des DFB-Jugendausschusses, der Landesverbände sowie der Deutschen Sportjugend, um unter dem Dach der Kommission „Gesellschaftliche Verantwortung“ die Maßnahmen im Themenfeld zu

bündeln, den aktuellen Arbeitsstand zu erfassen und einen Vorschlag für ein Präventionskonzept PSG zu entwickeln. Im Januar verabschiedeten die Präsidenten aller Regional- und Landesverbände das Präventionskonzept, nun auch das DFB-Präsidium sowie der DFB-Vorstand. Bis zum DFB-Bundestag 2016 sollen die beschlossenen Maßnahmen sukzessive weiter umgesetzt werden.

Dazu gehören unter anderem die Einrichtung einer Anlaufstelle für Vereine, Spieler und andere Betroffene, die Bereitstellung von Informationen für die Amateurvereine in Form einer Broschüre und eines erweiterten Onlineauftrittes sowie die Qualifizierung von Mitarbeitern der Verbände und der

zuständigen Personen in den Vereinen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt sowohl unmittelbar beim DFB als auch durch die Regional- und Landesverbände.

Eine durch den DFB bei der Deutschen Sporthochschule in Köln in Auftrag gegebene Risikoanalyse zeigt besondere Gefährdungen im Fußball auf: Durch die Umkleide- und Duschsituation, die Abhängigkeit der Spielerinnen und Spieler von Trainerentscheidungen und die stark ausgeprägten ehrenamtlichen Strukturen fühlen sich potentielle Täter vom Fußballumfeld angezogen. Das „Präventionskonzept PSG“ benennt als Reaktion darauf konkrete Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen.

DFB

VERBANDSARBEIT – FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

Frauen- und Mädchenfußball – Fokus bereits auf die nächste Saison

Am 07. März 2015 trafen sich neben den Jugendobleuten der Kreisfußballverbände auch die zuständigen Frauen- bzw. Mädchenreferenten in Segeberg. Zur Tagesordnung der Zusammenkunft gehörten Informationen zu aktuellen Terminen und Projekten sowie intensive Diskussionen zu den geplanten Umgestaltungen des § 17 der Jugendordnung. Kontroverse Gespräche führten zum Auftrag, dass Arbeitskreise für den nächsten Jugendbeirat im September 2015 eine entsprechende Vorlage erstellen sollen.

Weitere Veränderungen wird es bei den Hallenlandesmeisterschaften (HLM) geben: Ab 2016 werden die Teilnehmer für die Futsal – HLM der Frauen/Juniorinnen über die Kreise ermittelt. Lediglich alle Bundes- und Regionalligamannschaften werden ohne Qualifikation gesetzt sein. Sollten alle Kreise bis Ende Januar 2016 die jeweiligen Kreismeister der Frauen, C- und B- Juniorinnen ermittelt haben, werden als Zwischenentscheid zwei Regionaltourniere (Nord und Süd) zur Ermittlung der Endspielteilnehmer der HLM durchgeführt. Als Endspieltermine sind der 06./07.02.2016 avisiert.

Ebenso wurde mit allen Kreisvertretern der Modus der Aufstiegsspiele im Frauenfußball zur Verbandsliga Nord bzw. Süd zur Saison 2015/16 besprochen: Vier Teilnehmer aus der Region Nord-West (Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg) und der Region Süd-Ost (Ostholstein, Stormarn, Lauenburg und Lübeck) spielen am Sonntag, den 07.06.2015 (auf neutralem Platz), Sonntag, den 14.06.2015 und Sonntag,

21.06.2015. Gespielt wird in einer einfachen Runde „Jeder gegen Jeden“, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel sowie ein Spiel auf neutralem Platz zu bestreiten hat. Der Sieger der einfachen Aufstiegsrunde steigt auf. Zwei Teilnehmer aus der Region Süd-West (Steinburg und einem Verein aus Neumünster und Segeberg) spielen jeweils ein Hin- und Rückspiel (Termine: 07.06. und 14.06.2015), wobei der Sieger direkt aufsteigt. Ein Teilnehmer aus der Region Nord-Ost (Kiel, Plön, Rendsburg-Eckernförde), welcher keine Aufstiegsspiele bestreitet, da er als Meister der Kreisliga Nord-Ost direkt aufsteigt, komplettiert das Feld der Aufsteiger.

Die endgültige Vereinsmannschaft muss bis spätestens zum 25.05.2015 durch den jeweiligen Kreis gemeldet



Sabine Mammitzsch, Vorsitzende des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses, blickt auf die kommende Saison voraus.

werden. Ansprechpartnerin aus dem Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss ist Jodelle Sauer.

Der Saisonstart 2015/16 der SH-Liga und der Verbandsligen ist mit der Saisonöffnung am 29. August 2015

bereits terminiert. Vereine der SH-Liga oder Vereine, die in die SH-Liga aufsteigen, können sich bis zum 1. Juni 2015 bei Rachel Pashley unter r.pashley@shfv-kiel.de um die Ausrichtung der Saisonöffnung bewerben.

Ebenso wird der Verband nächste Saison wieder einen 11er-Spielbetrieb für B-Juniorinnen als auch C-Juniorinnen anbieten. Im Mai 2015 wird es diesbezüglich eine Abfrage geben, welche Vereine in der kommenden Saison auf Verbandsebene spielen möchten. Lediglich für die B-Juniorinnen Schleswig-Holstein-Liga (SHL) gelten zukünftig Auf- und Abstiegsregeln. So steigen die beiden Verbandsliga Meister der B-Juniorinnen Verbandsliga Nord und Süd in die B-Juniorinnen SHL auf.

SABINE MAMMITZSCH
VORSITZENDE FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSS



Die Holstein Women wollen ihren Titel als diesjähriger Hallenlandesmeister im Futsal auch 2016 verteidigen. Dabei sind sie als überregional spielendes Team bereits qualifiziert. Alle Vereine, die nicht Regional- oder Bundesliga spielen, müssen sich nächstes Jahr über die Kreise die Teilnahme erspielen..

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

SHFV-Vorstandstreff 2015 gestartet

Die beiden ersten SHFV-Vorstandstreffs in 2015 verliefen überaus interessant: Zunächst war man im KfV Lübeck und darauffolgend im KfV Rendsburg-Eckernförde zu Gast. Die Referenten Paul Musiol (Abteilungsleiter Qualifizierung) und Benjamin Abel (Koordinator für Fußballentwicklung) begrüßten bei den gastgebenden Vereinen, dem FC Dornbreite Lübeck und dem FC Fockbek, insgesamt mehr als 50 teilnehmende Entscheidungsträger aus mehr als einem Dutzend Vereinen, die sich zu den Themenfeldern „Ehrenamt“ sowie „Steuern/Finanzen“ austauschen wollten.

Die Veranstaltungen begannen nach einleitenden Worten der jeweiligen Kreisvorsitzenden mit einem gegenseitigen Kennenlernen an den einzelnen Tischen. „Wir möchten die Interaktion zwischen den Vereinen fördern, das ist ein wichtiger Teil dieses Formates“, so Musiol. Nach dieser sogenannten „Murmeltunde“ startete die Arbeit. Alle Tischgruppen erarbeiteten die Herausforderungen, Probleme und Fragen in ihren Themenbereichen. Die Ergebnisse wurden im Anschluss daran vom jeweiligen „Mannschaftskapitän“ präsentiert.

Bei der anschließenden

Zusammenfassung stellte man in Lübeck fest, dass im Bereich Ehrenamt die Schwerpunkte in der Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern liegt und dies ebenfalls mit dem positiven Gemeinschaftssinn im Vereinsleben zusammenhängt. Kooperationen mit Schulen wurde als sinnvoll erachtet und besonders die Förderung der Qualifizierung sei ein gewichtiger Aspekt. In Rendsburg-Eckernförde konnte man einen zusammenhängenden Kreislauf in folgenden Bereichen erkennen: Gewinnung von und Anerkennung für Ehrenamtler sowie die Begleitung von

Neulingen, die eng mit den Aspekten des finanziellen Anreizes, der Qualifizierung sowie der individuellen Einschränkungen durch berufliche Tätigkeiten verknüpft sind.

Im Themenfeld Steuern/Finanzen lagen die Schwerpunkte beim Vorstandstreff in Dornbreite primär in der Mitgliederverwaltung, dem Steuerrecht, bei dem man sich fachliche Unterstützung wünscht, sowie den Verbandsabgaben. In Fockbek hingegen machte man sich Gedanken darum, wo man finanzielle Zuschüsse einwerben kann, wobei der Kreisvorsitzende Robert Lohmann mit konkreten Hinweisen helfen konnte. Weitere Aspekte waren die Beitragsüberwachungen, der Mindestlohn und die Frage, ob man das Ehrenamt „entgelten“ könne.

Zum Abschluss der Veranstaltungen wurden die vorhandenen Angebote der Verbände vorgestellt, jeder Teilnehmer erhielt einen Ball und die Vereine einen Beratungsgutschein für die Einrichtung des DFBnet Moduls „DFBnet Verein“. Darüber hinaus nehmen Vereine, die dem Vorstandstreff mit drei oder vier Vereinsmitgliedern beiwohnen, an der Verlosung von vier Karten für das DFB-Pokalfinale 2016 in Berlin teil.

Termine:

Vorstandstreff im KfV Steinburg: Montag, den 11.05.2015 um 19:00 Uhr, Itzehoe SV (Lehmwoldstraße 21, 25524 Itzehoe)

Vorstandstreff im KfV Dithmarschen: Montag, den 18.05.2015 um 19:00 Uhr, Nindorfer Hof (Hauptstr. 55, 25704 Nindorf)

Vorstandstreff im KfV Stormarn: Montag, den 14.09.2015 um 19:00 Uhr, SSC Hagen Ahrensburg (Hagener Alle 121, 22926 Ahrensburg)

Anmeldungen bei Paul Musiol unter p.musiol@shfv-kiel.de. **BAB**



In Lübeck gab es konkrete Bitten seitens der Vereine, zur Vereinsverwaltung „DFBnet-Verein“ Schulungen anzubieten.

Ehrenrunde – Noch bis zum 2. April bewerben!

Zwei Stationen soll der FIFA WM-Pokal im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband machen. Noch bis zum 2. April 2015 um 23:59 können sich alle Vereine (auch gemeinsam) oder Kreisfußballverbände im SHFV darum bemühen, den „Pott“ zu sich zu holen und exakt 2014 Gästen zu präsentieren. Alles was man dafür machen muss, ist eine Bewerbung abzuschicken, nachdem

man die Detailfragen geklärt hat. Alle Informationen, Fragen und Antworten findet ihr unter: ehrenrunde.fussball.de. Darüber hinaus gibt es schnellen Support beim DFB unter der Emailadresse: INFO@DFB.DE.

Bewerbt euch also unter ehrenrunde.fussball.de und holt den Pokal in euren Verein. Lasst euch diese einmalige Chance nicht entgehen! **BAB**



Jetzt bewerben: „Kicking Girls – Schule & Verein“

Der SHFV präsentiert auch 2015 das Mädchenfußballprojekt „Kicking Girls – Schule & Verein“ und möchte im Jahr der Frauen-WM viele Mädchen für den Fußball begeistern. Gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund unterstützt der SHFV Vereine, die ein Mädchenfußballprojekt ausrichten möchten.

Bei dem Projekt „Kicking Girls – Schule & Verein“ soll das Thema „Begeisterung für den Mädchenfußball“ im Fokus stehen. Mit dieser Tagesveranstaltung für den Mädchenfußball sollen gezielt noch nicht im Verein aktive Mädchen angesprochen werden. Das Projekt „Kicking Girls – Schule & Verein“ soll in enger Kooperation mit benachbarten Schulen stattfinden, daher müssen sich



Mädchenfußball auf dem Vormarsch: Das Projekt „Kicking Girls – Schule und Verein“ soll noch mehr Mädchen für Fußball begeistern.

Vereine und Schulen gemeinsam über das Bewerbungsformular bewerben (Informationen unter www.shfv-kiel.de).

An einem gemeinsam festgelegten Termin führen zwei Lizenz-Trainer des SHFV in Kooperation mit den Sportlehrern und Vereinstrainern ein Schnuppertraining für Mädchen durch. Ein weiterer Bestandteil von „Kicking Girls – Schule & Verein“ ist die Durch-

führung des neu entwickelten DFB Schulfußball-Abzeichens. Für die weitere Gestaltung dieses Events sind den Organisatoren aus Schule und Verein keine Grenzen gesetzt. Ein „Mini-EM-Turnier“ könnte beispielsweise ein glänzender Abschluss dieses Mädchenfußball-Events sein. Genauso bietet sich eine Einbindung in andere Veranstaltungen (z.B. Stadtfest, Schul-Projekttag,

Feriensport etc.) an.

Nach erfolgreicher Durchführung erhalten die ausrichtenden Schulen und Vereine neben dem Veranstaltungspaket jeweils einen finanziellen Zuschuss als Wertgutschein in Höhe von 100,- € für den Mädchenfußball.

Interessierte Vereine und Schulen haben die Möglichkeit, sich beim SHFV unter Rachel Pashley (Telefon: 0431-64 86 168 oder r.pashley@shfv-kiel.de) zu informieren und sich für die Ausrichtung zu bewerben. In der Bewerbung sind der avisierte Termin sowie einige Informationen zu vermerken. Bewerbungen können ebenfalls postalisch an den SHFV gerichtet werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **RP**

Hohe Auszeichnung für Kreisjugendobmann Burkhard Glaser



Auf der Jahreshauptversammlung des SC Cismar durfte KfV-Vorstandsmitglied Klaus Bischoff, in Vertretung des 1. Vorsitzenden und Ehrenamtsbeauftragten, Egon Boldt, eine hohe Auszeichnung vornehmen: Burkhard Glaser erhielt die goldene Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Der SC Cismar hatte Burkhard Glaser für

die Ehrung vorgeschlagen. Kreisjugendobmann Glaser hat bis heute den Jugendfußball in Ostholstein durch seine Tätigkeit sehr geprägt. 1995 übernahm Glaser das Amt des Kreisjugendobmannes. Von 1993 bis 1995 war er Beisitzer im Vorstand des Kreisfußballverbandes Ostholstein. 1986 begann die Ehrenamtskarriere von Burkhard Glaser. Er wurde als Beisitzer in den Vorstand des SC Cismar gewählt. Von 1996 bis 2009 war er 2. Vorsit-

zender beim SCC. Seit 2011 vertritt Glaser den KfV im Ju-

gendausschuss des Kreissportverbandes. **LB**



Burkhard Glaser (Mitte) erhielt eine hohe Auszeichnung. KfV-Vorstandsmitglied Klaus Bischoff (li.) und SCC-Vorsitzender Andreas Hagen gehörten zu den ersten Gratulanten. Foto: privat

Steckbrief

Joachim Schwarze
(KfV Segeberg)



J. Schwarze

Funktion:	Lehrwart im Schiedsrichterausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	1997
Verein:	FC Borussia Segeberg 07
Wohnort:	Klein Gladebrügge
Alter:	57
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Maschinist
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg in die Landesliga als Schiedsrichter
Hobbys:	Enkelkinder, Fußball
Lebensmotto:	Es gibt für ALLES eine Lösung
Liebblings-Urlaubsziel:	Marokko
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, Notstromaggregat und Sky
Lieblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt:	1987: HSV – Stuttgarter Kickers (3:1)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Angela Merkel
Wer wird SH-Liga-Meister:	TSV Schilksee
Wünsche für 2015:	Mehr Fair Play gegenüber den Schiedsrichtern

Zwölf neue Schiedsrichter für den KfV Neumünster



KfV Neumünster

An vier Lehrgangstagen und einem Prüfungstag absolvierten fünfzehn Schiedsrichteranwärter des KfV Neumünster und zwei Schiedsrichteranwärter aus den Kreisfußballverbänden Segeberg und Kiel den Anwärterlehrgang 2015. Hochmotiviert, diszipliniert und sehr konzentriert folgten die Anwärter den Ausbildungsabschnitten. Die Beteiligung und Stimmung war während des gesamten Lehrgangs sehr gut, was sich auch auf die Prüfungsergebnisse positiv auswirkte. So wurden im konditionellen Teil der Prüfungen Strecken bis 3300 Meter zurückgelegt und im theoretischen Teil von einigen Anwärtern 60 von 60 möglichen Punkten erreicht, wobei leider



Mit Freude an die neuen Aufgaben: Die neuen Schiedsrichteranwärter des KfV Neumünster.
Foto: Marten Lühr

drei Teilnehmer, auch nach erfolgter Nachprüfung, nicht die zum Bestehen erforderliche Punktzahl erreichten.

Zum Lehrgangsabschluss am 28.2.2015 verdeutlichte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Neumünster, Hubert Kessler, im Beisein der SR-Beauftragten der beteiligten Vereine

nochmals, was der Schiedsrichterausschuss in Zukunft von den neuen Schiedsrichtern erwartet und handigte allen Teilnehmern ein „Starterset“ aus. Alle neuen Kameraden wurden am 3.3.2015 beim monatlichen Schulungsabend der Schiedsrichtergruppe und den sie in den ersten Spielen begleitenden „Paten“ vorge-

stellt. Außerdem wurden ihnen die vorläufigen SR-Ausweise ausgehändigt.

Hubert Kessler und seine Referenten Stefan Wiese, Georg Kessler, Aslan Gastrock, Marten Lühr, Oliver Uhde und Falk Sebastian Schmidt blicken gerne auf einen harmonischen Anwärterlehrgang zurück, der allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat.

Folgende neue SR sind nun für den KfV NMS unterwegs: Tjard Beth, Joshua Fechner, Markus Klamma (alle TuS Nortorf), Jan Niklas Boysen, Danny Stefan Meyer, Maurice Samuels (alle VfR NMS), Lukas Brandt (SV Wasbek), Leander Kemme (SV Tungendorf), Jan Koch (Ruthenberger SV), Benjamin Maier (TS Einfeld), Christian Marquardt (SV Bönebüttel-Husberg), Malte Reese (TSV Wankendorf). **HKE**

Junge Strafgefangene legen Schiedsrichterprüfung ab



KfV SL-Flensburg

Nicht oft ist die Jugendanstalt Schleswig ein Ort der Freude – anders am 12. März: Justizministerin Anke Spoorendonk und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergaben gemeinsam die Urkunden an elf junge Strafgefangene für eine erfolgreiche Teilnahme an der Schiedsrichter-Ausbildung des SHFV. Im Rahmen der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“ wurde durch eine Schiedsrichter-Kurzausbildung diesen jungen Strafgefangenen die Bedeutung von Regeln nähergebracht und sie wurden durch den Perspektivwechsel in die Rolle desjenigen versetzt, der Übertretungen erkennen und den Regeln Geltung verschaffen muss. „Es freut uns alle sehr, dass alle Jugendlichen die Schiedsrichterprüfung erfolgreich bestanden haben“, so Spoorendonk bei der Urkundenüber-



Freude über erfolgreiche Prüfungen: Justizministerin Anke Spoorendonk (re.) und Markus Nahs, Betreuer der Fußballmannschaft der JA Schleswig.
Foto: Kilian Weber

gabe. Somit dürften die Jugendlichen zukünftig beispielsweise in den unteren Spielklassen als Schiedsrich-

ter die Jugendspiele leiten. Darüber hinaus erhielten die Prüflinge T-Shirts des Projekts „Schleswig-Holstein kickt

fair“ und von der DFB-Stiftung Sepp Herberger gespendete „Schiedsrichter-Starterpakete“, bestehend aus einer Tasche mit einer Pfeife, gelber und roter Karte sowie einer Spielnotizkarte. Markus Nahs vom TSV Friedrichsberg-Busdorf, gleichzeitig Mitglied im FuM-Ausschuss des KfV SL-FL, der ehrenamtlich noch zusätzlich die Fußballmannschaft der Jugendanstalt Schleswig betreut, nahm hocheifrig das tolle Prüfungsergebnis seiner Schützlinge zur Kenntnis; ihm ist jetzt sehr daran gelegen, dass sich künftig Fußballvereine insbesondere aus der Schleswiger Region bereitfinden, die „neuen“ Schiris mit offenen Armen aufzunehmen und sie Fußballspiele von Mannschaften ihrer Vereine leiten zu lassen – gern auch Jugendspiele. Der Vorstand des KfV SL-FL unterstützt gern diese Aktion und wird bereitwillig Hilfestellung geben, sowohl in personeller als auch materieller Form. **PF**

Frauen-Ehrenamtspreis 2015 geht an Birgit Wuttke



Frauen und Fußball – passt das zusammen? Und dazu noch im Ehrenamt...?! Es passt: denn gerade diese Herausforderung ist Birgit Wuttke vom SV Knudde 88 Giekau auf den Leib geschrieben. Der SVK-Vorsitzende Volker Tarnowski beschreibt ihr Engagement so: „Birgit, seit knapp zehn Jahren bei uns, bewegt etwas und verändert Dinge, die nötig sind.“ Sie sei mit großem Einsatz dabei, um etwas für die schönste Nebensache der Welt zu erreichen. Und dass sie es gerade für den SV Knudde realisiert, sei ein echter Glücksfall.

Birgit Wuttke ist ein noch re-



Engagierte Ehrenamtlerin: Birgit Wuttke vom SV Knudde 88 Giekau.

lativ junges SVK-Mitglied (seit 2006), aber ihre Fähigkeiten sind nicht unentdeckt geblieben. Schon zwei Jahre nach ihrem Vereinseintritt ließ sie

sich in das Amt der stellvertretenden Jugendobfrau wählen. Ihre sachlichen und immer mit Sachverstand eingebrachten Anregungen und Vorschläge hatten in den ersten Jahren schon Gewicht und wurden geschätzt. Weitere zwei Jahre später ist sie zur Kassenwartin gewählt worden, ist damit Vorstandsmitglied. Tarnowski: „Auch hier ist ihr Sachverstand von großer Bedeutung.“ Birgit sei die umsichtige Mitstreiterin immer dann, wenn es um „ihr Zahlenwerk“ gehe. Sie sei aber von allen sehr geschätzt und genieße eine hohe Wertschätzung.

Tarnowski fügte in seiner Bewerbung um den Ehrenamtspreis noch ein paar sehr wichtige Formeln in Bezug auf

Birgit Wuttke hinzu: Werde eine helfende Hand gesucht – Birgit sei dabei. Sei es ein Arbeitseinsatz am Vereinigelände, eine zu erledigende Aufgabe oder Besuche und Sitzungen anderer Organisationen und Vereine – Birgit Wuttke ließe sich nicht lange bitten, nehme diese Termine wahr.

„Birgit Wuttke ist sicher keine Eintagsfliege im Ehrenamt. Aber sie hat für sich entschieden, dass sie etwas nach vorne bringen möchte, wenn sie es angepackt hat. Sie hat den vorausschauenden Blick und so sind wir natürlich dankbar, sie in unseren Reihen zu wissen“, ergänzte Tarnowski, der hinzufügte, dass ein SV Knudde 88 Giekau ohne Birgit „wie ein Fußball ohne Luft“ wäre. rs

22 neue Schiedsrichter im KfV Lübeck



Beim Januar-Lehrgang der Schiedsrichter vom 17. bis 25.01.2015 wurden insgesamt 31 Schiedsrichter-Anwärter von den Vereinen gemeldet. Obwohl der § 9 der SPO bekanntermaßen auch mit Punktabzügen umgesetzt wird, erreichte man dennoch nicht die maximale Teilnehmerzahl. Neun Teilnehmer gaben frühzeitig auf, weil sie den Anforderungen nicht gewachsen waren. So blieben 22 Teilnehmer für den Lehrgang. Die Laufprüfung wurde bereits am zweiten Tag absolviert. Bei den meisten Teilnehmern gab es kaum Probleme, lediglich einer konnte dem Ganzen nicht folgen und fiel durch. Zum Prüfungstag waren es 21 Teilnehmer, darunter erfreulicherweise 1 Anwärterin. 16 Prüflinge bestanden sofort, fünf mussten in die Nachprü-

fung, die sie dann auch bestanden.

Für den Schiedsrichterausschuss gilt es jetzt, diese Anwärter auf die DFB-Prüfung vorzubereiten. Positiv zu erwähnen ist, dass der Schiedsrichterausschuss drei Schiedsrichter in den Förderkader aufnahm, da sie diesen Lehrgang hervorragend meisterten und sehr positiv aufgefallen sind. Diese sind allerdings auch erst im Alter von etwa 14 Jahren – ein Zeichen dafür, dass auch in diesem Alter Interesse für das Schiedsrichterwesen vorhanden ist. Eines der Talente hat jedoch wieder aufgehört. Der Schiedsrichterausschuss hat diesen Lehrgang emotional aufgearbeitet und denkt über Änderungen nach. Die Präsentationen werden künftig neu gestaltet. Der zweite Anwärterlehrgang in diesem Jahr wird vom 23. bis 29. Juni stattfinden. **HK**



Lübecker Schiedsrichternachwuchs: Die Teilnehmer des Lehrgangs vom 17. bis 25. Januar.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.